

Ausdem Vereinsleben:

Geburtstage unserer Mitglieder:

Persönliche Daten erhalten nur die Mitglieder des BSV.

Es kamen wieder Urlaubsgrüße

Deto, Detlef Arend, schickte uns schöne Grüße aus Caernarfon in Wales, dem Postgebiet im westlichen Großbritannien. Dort besuchte er ein kleines Postmuseum.

Von Kurt Krieg bekamen wir herzliche Grüße vom Hurtigroutenschiff MS TROLLFJORD aus dem nördlichen Polarkreis.

Ein Werbelogo zum Jubiläum des Briefmarken-Sammlervereins Marl 1959 e.V.



Zum 55jährigen Jubiläum unseres Vereins hat Webmaster Marko Zimmermann ein Werbelogo entworfen, das neben dem Vereinslogo mit der Weltkugel einen Postillion, das Symbol unserer Rundbriefe, zeigt. Es wird im Jubiläumsjahr in Rundbriefen und Veröffentlichungen und im Markenheftchen Nr. 24 gezeigt, das am Jubiläumstag im November 2014, gesponsert durch die Sparkasse Vest Recklinghausen, aufgelegt wird.

Termine – bitte dringend vormerken!

Das nächste PHILA-Gespräch hält am Donnerstag, dem 9. Oktober 2014, Gerd Mentfewitz über das Thema: „Alte und neue Münzen“. Es beginnt um 17:00 Uhr im Vestischen Hof.

Von unserem Mitglied Dr. Gerhard Schreier ein Gruß aus Wiesloch



Dr. Schreier, der seit Jahren in Wiesloch, südlich Heidelberg in Baden-Württemberg wohnt, bedankt sich bei Klaus Kahl für die diesjährige Geburtstagskarte des BSV, die durch die Stempel-Euphorie der Deutschen Post ein interessanter philatelistischer Beleg für seine Sammlung wurde. Wir zeigen ihn nebenstehend, leider nur in schwarz-weiß.

Sein Brief vom 13.05.2014:

„Danke für den Glückwunsch zum 75.

Lieber Herr Kahl, vielen Dank für die schöne Karte. Die Post hat mal wieder dafür gesorgt, dass der Marler Stempel übergestempelt wurde und das Wahl-Kreuz erhielt. Dadurch passt das gute Stück in meine Sammlung „Kreuze, nicht nur christlich gesehen“. Das Leben ist voller Geschenke, auch mit 75. Dank an Sie und an die Post. Es grüßt Sie und die Freunde im Verein herzlich.“ - G. Schreier –

Unser Jubiläums-Essen zum 55jährigen im „Landgasthaus Steinern Kreuz“



Vereins-Mitglieder, deren Angehörige und Freunde waren für Freitag, 21. Februar, zum feierlichen Jubiläumessen ins „Landgasthaus Steinern Kreuz“ eingeladen.

Es kamen 19 Teilnehmer, zwei mussten leider kurzfristig absagen.

Es gab ein schmackhaftes Büffet.

Zur Unterhaltung trugen Eberhard Korge und Klemens Mahlkemper „Dönekes“ vor.

Von unseren 60 Mitgliedern war nur ein Drittel gekommen, so wenige wie nie zuvor. Zum Festessen am Jubiläumstag, am Freitag, dem 28. November 2014 im „Gasthof zum Schwatten Jans“ hoffen wir auf eine größere Schar von Mitgliedern an der Festtafel. (K.K.)

Bericht von der 28. Marler Briefmarken- und Spielzeugbörse des BSV



Der Marler Briefmarken-Sammler-Verein hielt am Samstag, dem 8. März 2014 im Marler Stern die 28. Briefmarkenbörse. Es war keine Verkaufs- oder Ankaufsbörse. Im Angebot: Briefmarken, Briefe, Post- und Ansichtskarten und sammeln-wertes Spielzeug.

Es gab einen sehr guten Besuch. Sammlerfreunde aus Recklinghausen und Hans Seidel, waren mit dabei. Bei so vielen anwesenden Freunden wurden allerdings nur 25 unserer Postkarten verkauft.

Die Gutachter besprachen fünf Sammlungen mit den Besitzern und gaben Hinweise über den eventuellen Wert und Verkaufsmöglichkeiten. Den Sammlungsbesitzern wurde auch gesagt, dass von Vereinsseite nichts angekauft wird. Bei der Begutachtung gab es wieder einige Probleme mit Störungen durch Dritte: von Zuschauern dürfen einfach keine Kommentare während der Beratungen abgegeben werden.

Es erschienen viele Besucher aus der Umgebung, leider nur wenige unserer Mitglieder. Es waren 9 Tische vermietet, leider fehlte ein Münzhändler, der häufig nachgefragt wurde. Die anwesenden Händler (auch aus Wesel) waren mit ihrem Verkauf zufrieden. Die Kauf Freude an Dieter Benders Tisch war dagegen nicht zufriedenstellend



Gitta Wendisch und Elsbeth Rosin verkauften diesmal wieder Waffeln, die gut nachgefragt waren und mit dazu beitrugen, dass wir einen Spendenscheck von Euro 310,00 an die „Elterninitiative Dattelner krebskranker Kinder“ übergeben konnten.

Das war für den Briefmarken-Sammler-Verein Marl auch eine gute PR-Aktion.

Eine weitere Erfahrung: Wir sollten in Zukunft Werbetüten über die Bewertungsstelle ausgeben. Wir müssen mehr auf Besucher zugehen und Ihnen unsere Angebote, auch

Infotüten, schmackhaft machen

Das obige Foto von Isabel Wessels, von der Marler Zeitung für unseren Rundbrief zur Verfügung gestellt, zeigt die Übergabe des Schecks über 310,00 € an die Elterninitiative krebskranker Kinder, Datteln. Auf dem Bild (v.l.) Rita Stockhofe (MdB.), Schirmherrin der BSV-Börse, Klaus Kahl, Ludger Köhler, Rainer Giese, Helmut Zimmermann und Roswitha Rabe von der Elterninitiative. (K.K.+J.K.)

Bericht von der Klausurtagung des BSV am 15.03.2014 im Restaurant „Zum Schwatten Jans“ - Ein Themenüberblick

Zu Beginn zeigte Wolfgang Taus in einem Fotovortrag Bilder über die letzten Ereignisse unseres Vereins.

Zur Homepage, die von Mirko Zimmermann geführt wird, wurde über Schwierigkeiten des Zugangscodes und die Kosten der Unterhaltung diskutiert.

Beim Rückblick auf die Jahreshauptversammlung gab es keine offenen Fragen.

Das erste Jubiläumssessen im „Landgasthof Steinern Kreuz“ am 21. Februar wurde besprochen. Siehe dazu unseren Bericht.

Details zur 28. Marler Briefmarken- und Spielzeugbörse am 8. März standen zur Diskussion. Siehe dazu unseren Bericht.

Eine verbesserte Mitgliederbetreuung mit Zeitungswerbung, Schnuppermitgliedschaft und Ferienaktionen war ein weiteres Thema.

Zu Kassenangelegenheiten kam die Mitteilung, dass in Kürze die Abbuchung des Jahresbeitrags erfolgt. Es gibt noch 5 Barzahler.

Die Zusammenarbeit mit den Sickingmühler Tauschtagen von Gerd Mentfewitz stand zur Diskussion. Die Einladung zum 8. April wird von einigen Mitgliedern des BSV wahrgenommen, eine Gegeneinladung zur nächsten Vorstandssitzung ausgesprochen.

Der nächste Rundbrief wurde nicht weiter diskutiert. Er wird nach Aussprache in einer Vorstandssitzung als 109.-110. MARLER POSTILLION-Doppelausgabe erscheinen.

Das 55. Jahresjubiläum am 28.11.2014 stand ausgiebig zur Diskussion. Dazu wird ein Post-Sonderstempel mit dem Bild Albert Schweitzers, der 1959 im Jahr der Eröffnung des Albert Schweitzer-Gymnasiums in Marl weilte, ausgegeben. Der Stempel wird auch das Bild eines Postillions und einen Hinweis auf den MARLER POSTILLION tragen.

Zu diesem Anlass wird am 28.11. ein Jubiläums-Festessen im Landgasthof „Schwatten Jans“ gehalten.

Zum Jubiläum wird ein Markenheftchen, das von der Sparkasse Vest Recklinghausen gesponsert wird, ausgegeben. In den Räumen der Sparkasse wird zum Jubiläum eine Ausstellung vorbereitet.

Die nächsten PHILA-Gespräche, zwei davon schon fest, eines offen, wurden von Viktor Szesny angekündigt. Das nächste findet im Vestischen Hof am 8. Mai mit dem Thema „Briefmarken und Geldnoten in der Zeit des Nationalsozialismus“ statt. Referent ist Ewald Zmarsly, Vorsitzender des Briefmarken-Sammler-Vereins Recklinghausen.

Der Marler Besenitag wird für den BSV in diesem Jahr ausfallen.

Eine Grillparty soll im Juli oder August im Friedenshaus am Alten Brasserter Friedhof stattfinden. Daten dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Schließlich stand noch die Fahrt mit dem NRW-Landesverband zur Briefmarkenmesse, Würzburg im Gespräch. Dazu müssen noch Mitglieder angeworben werden. (J.E.+H.G.)

87. PHILA-Gespräch „Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland“



Ewald Zmarsly, Vorsitzender des Briefmarken-Sammler-Vereins Recklinghausen, zeigte uns am 8. Mai 2014 in der Gaststätte Vestischer Hof in einer sehr informativen Bilddokumentation eine große Anzahl von Briefmarken, Geldnoten und Belegen der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in unserem Land. - Unterschiedliche Briefmarken-Aufdrucke und Geldnoten-Drucke verschiedener Perioden aus der „Eingliederung“ und Besetzung vieler europäischer Länder zeigten uns Symbolarten und spezifische philatelistische Details.

Die „Einvernahme“ der besetzten Länder wurden mit den dort erschienenen Marken und Noten und oft rassistischen Texten unterstrichen.

Den mit leider nur sieben anwesenden Mitgliedern recht mager besetzte Veranstaltung waren die politischen Umstände wohl bekannt. Die Dokumentation wurde vorrangig für Schüler und Schulklassen erarbeitet, die nach Aussage des Vortragenden immer sehr interessierte Zuschauer und -hörer waren. (H.G.)

Unser Grillfest vom 25.07.2014: Zwischen Friedenshaus und Skulpturenpark



Vor dem sommerlichen Grillen des Briefmarken-Sammler-Vereins Marl e.V. 1959 gab es eine Führung durch den Skulpturenpark auf dem Alten Friedhof: Stephan Wolters vom Marler Skulpturenmuseum führte etwa 25 Sammlerfreunde, teils mit Ihren Partnerinnen, zu den Skulpturen, um sie zu erklären. Er tat dies in sehr einprägsame Weise, da oft die Bedeutung der Werke zeitgenössischer Künstler nicht auf den ersten Blick verständlich werden. Die Stadt Marl hat seit den frühen 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen, Skulpturen zu sammeln, um sie zunächst an verschiedenen Stellen der Stadt zu platzieren. Später begann man nach Auflassung des Friedhofs zeitgenössische Skulpturen anzuschaffen.

Stephan Wolters erklärte zunächst die Skulptur des „Vorgebeugten Mannes“ von Sepp Weiden, die noch in nahezu gegenständlicher Weise dargestellt wurde. Anders schon die großformatige Darstellung „ground“ des israelischen Künstlers Mischa Ulman. Von auffälliger Größe war das Werk „Denkmal eines Gefangenen“ des Russen Ilya Kabakow. Dies waren einige Beispiele, bei denen Stephan Wolters versuchte, den Anwesenden den Sinn der Werke näher zu bringen.

Leider gibt es über die im Park befindlichen Werke kein aufklärendes Merkblatt, das man z.B. Besuchern der Stadt zur Information in die Hand gäbe. Dies sollte die Stadt bedenken, wenn der Skulpturenpark der Stadt Marl über die Stadtgrenzen noch mehr bekannt gemacht werden sollte.

Nach der eindrucksvollen Führung kamen die Briefmarkenfreunde im Europäischen Friedenshaus zusammen. Bei gemütlichem Grillen, meisterhaft von Sammlerfreund Volker Behrens realisiert, unterhielt man sich angeregt bei Speis und Trank.

Der Hausherr, Hermann Börste, kümmerte sich in vorbildlicher Weise um die Gäste und brachte einige musikalische Leckerbissen zu Gehör. Alles in allem ein schönes Zusammensein nahe der Kunstwerke, die manchem noch nicht so fachmännisch nahegebracht wurden. (J.K.)

Ein Bericht über die NRW-Landesverband-Reise zur „main-phila PLUS 2014“



Die Fahrt zur „main-phila PLUS 2014“-Briefmarken-Wettbewerbsausstellung führte nach Würzburg. Aus Gründen der Ferienzeit nahmen aus unserem Verein leider nur drei Mitglieder (Klaus Kahl mit Frau, Helmut Zimmermann, Ludger Köhler mit Frau) an der Fahrt teil. Im NRW-Bus waren wir insgesamt 23 Teilnehmer, u.a. aus Soest, Hamm, Lünen, Laer und Essen.

Nach leicht beschwerlicher Busreise erreichten wir nach 11 Stunden das Hotel in einem 2012 fertig gestellten, markanten Gebäude in der Nähe der Würzburger Altstadt. Wir fühlten uns dort wohl und konnten bequem die Altstadt mit ihren beeindruckenden historischen Gebäuden erkunden, natürlich bei sommerlichen Temperaturen mit Besuchen schöner Biergärten und Weinlokale, wie das berühmte Bürgerspital. Drei Tage waren zu wenig, die Stadt kennenzulernen. Wir müssen wiederkommen.

Die "main-phila PLUS 2014" war eine kombinierte Rang 2/Rang 3 Wettbewerbsausstellung, die in der Kürnachtalhalle stattfand. Neben der Deutschen Post waren nur einige Arbeitsgemeinschaften und 5 Briefmarkenhändler vertreten.

Die ausgestellten Sammlungen waren sehenswert. Eine Sammlung "Dauermarken Posthorn/Theodor Heuss" fand besondere Aufmerksamkeit. Sie war bereits früher an anderer Stelle mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden und stand außerhalb des Wettbewerbs. Zu bemängeln waren die Lichtverhältnisse in der Halle, da die Scheiben der Wettbewerbsrahmen das Tageslicht spiegelten.

Leider muss an dieser Stelle auch das „sehr zurückhaltende“ Auftreten der Vertreter des NRW Landesverbandes erwähnt werden, unter ihnen der Landesgeschäftsführer. Sie zeigten sich überhaupt nicht offiziell und verhielten sich beliebig. Unser Verband war somit schlecht vertreten und vergab leichtfertig die Chance, sich und die Arbeit bei den Vereinen und Sammlerfreunden angemessen vorzustellen.

Da sich unsere Marler Reisegruppe selber sehr gut organisiert hatte, war es insgesamt eine schöne und interessante Fahrt, die wir genossen haben und die neugierig auf die für das nächste Jahr geplante Fahrt vom 13. - 16.05.2014 nach London macht. (L.K.)

Philatelie



Europhilex London

Vom 13. bis 16. Mai 2015 findet in London die EUROPHILEX statt, zu der der Gastgeber die europäischen Philatelisten einlädt.

Wir planen, uns mit den Freunden unseres Partnervereins dort zu treffen. Wer sich an der Fahrt beteiligen möchte, melde sich sehr zeitig bei Klaus Kahl unter der im Impressum genannten Telefon-Nummer oder e-mail-Anschrift an.

Unser Partnerverein „Burnley and District Philatelic Society“ in England feierte im März dieses Jahres sein 70. Jubiläumsjahr

Eine Pressemitteilung mit der Kopfzeile „70-year milestone takes some licking“ zu diesem Jubiläum wird originell mit der Aussage überschrieben, dass diese 70 Jahre mit reichlichem „Ablecken“ verbunden war.

Der Briefmarken-Partnerverein der Marler Partnerstadt Pendle wurde im letzten Jahr des 2. Weltkrieges gegründet, zu einer Zeit, da eine solche Vereinsgründung in Deutschland wohl nicht mehr stattgefunden hätte. .

Die ersten Tauschtreffen in der Methodistenkirche in Burnley hatten mit dem 1. und 3. Donnerstag eines jeden Monats fast gleiche Termine wie wir in Marl, sie wurden in England aber nur von September bis Mai abgehalten. In den Sommermonaten ruhten Treffen und Tausch. Gegenwärtig zählt der Verein 22 Mitglieder, von denen etwa 17 bei den Treffen anwesend sind. In den besten Vereinsjahren waren es dort dagegen über 100 Mitglieder, die gleiche Fluktuation wie bei uns in Marl. Auch in der Werbung um neue Mitglieder, die für den Bestand des Vereins als notwendig betrachtet werden, herrscht die gleiche Situation wie hier.

Sechs- bis achtmal im Jahr gibt es in Burnley Treffen mit Gästen, die ihre Sammlungen zeigen oder Vorträge halten.



Der oben genannte Jubiläumsartikel würdigt auch die Zusammenarbeit mit dem Briefmarken-Sammlerverein Marl und gegenseitige Besuche und Treffen.

Für den MARLER POSTILLION wurde von Dr. Barry Evans dieses Foto zur Verfügung gestellt. Es zeigt die Vorstandsmitglieder unseres Partnervereins (vorne v.l.) Klaus Lamle, Peter Duckworth, Mick Foster und Peter Hirst; (hinten v.l.) Präsident Stuart Calderbank, Sekretär Barry Evans und Schatzmeister Vincent Harris. (H.G.)

Die teuerste Briefmarke der Welt: Britisch Guyana 1 Cent Magenta

Eine Sammlung mit dieser Briefmarke hat mit den Sammlungen unseres Vereins wohl gar nichts zu tun. Aber wir interessieren uns auch für den Wert unserer Briefmarken und Belege. Darum möchten wir einen Bericht über das sensationell teure Stück unseren Mitgliedern nicht vorenthalten.

Zunächst die Beschreibung dieser seltensten Marke und ihre Geschichte:

Das auch "1 C Magenta" genannte Sammlerstück wurde von der früheren Kolonie Britisch-Guyana an der Nordküste Südamerikas, seit 1966 der unabhängige Staat Guyana, 1856 herausgegeben. Angeblich Ende des 19. Jahrhunderts von einem zwölfjährigen Schüler entdeckt, ging sie durch zahlreiche prominente Hände, bis sie 1980 in den Besitz des US-amerikanischen Chemie-Magnaten John du Pont gelangte. Der starb 2010 im Gefängnis, wo er eine Strafe wegen Mordes absaß. Seine Nachfahren hatten die Marke jetzt zur Auktion freigegeben.

Im New Yorker Auktionshaus Sotheby's wurde die Marke für 9,5 Millionen Dollar, etwa 7 Millionen Euro, nach nur zweiminütigem Bieterwettbewerb von einem per Telefon mit bietenden Interessenten ersteigert. Seine Identität wollte der Käufer nicht bekannt geben. Das Startgebot lag bei 4,5 Millionen Dollar.

Der Preis von 9,5 Millionen Dollar gilt trotz des Weltrekords als Enttäuschung für Sotheby's, das bis zu 20 Millionen Dollar erwartet hatte. Bei der letzten Auktion 1980 war die "British Guiana", ein Unikat, für nur etwa eine Million Dollar, versteigert worden.

Nach zweiminütigem Bieterwettbewerb erhielt im Auktionshaus Sotheby's ein per Telefon mit bietender Interessent den Zuschlag. Die Identität des Käufers wurde nicht bekannt.



Links ist das kostbare „Stück“ abgebildet. Die rechts gezeigte Nachbildung gibt den Eindruck der ursprünglichen Marke wieder, zeigt den Zustand aber unzureichend, denn sie ist nicht nur stark verschmutzt, sondern im Laufe der Zeit auch verblichen. Das ursprüngliche Magentarot des Papiers wurde zu einem schmutzigen Rosa. Englische

Fachliteratur beschreibt die Marke als „schmutzig und durch Entwertungsmerkmale wie Stempel und Federzug stark verunstaltet“.

Bisher galt die schwedische "Tre Skilling Banco" von 1855 als teuerste Briefmarke der Welt. Der einzige Fehldruck der Marke - gelb statt grün - war 1996 in der Schweiz für 2,875 Millionen Franken (rund 1,8 Millionen Euro) verkauft worden. (H.G.)

Post

Ab 1.07.2014 gelten neue Bedingungen für „INFOPOST“ der Deutschen Post



INFOPOST sind schriftliche Mitteilungen und Unterlagen oder Datenträger, z.B. CDs/DVDs versandt werden. Kostenlose Proben, Produktmuster, Werbeartikel und Fremdbeilagen (Sendungsteile anderer Absender) können mit versandt werden. Inhaltsgleiche Zahlungsaufforderungen (Rechnungen und Mahnungen z.B.) dürfen nach Beschluss der Bundesnetzagentur nicht als INFOPOST versendet werden.

Ebenfalls nicht zugelassen sind Verkaufswaren. Hiervon ausgenommen sind Bücher (auch Hörbücher), Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften.

Die Inhalte müssen gleich sein bezüglich der Anzahl und Beschaffenheit, der Gestaltung der Umhüllung, im Format und der Anzahl der Werte der verwendeten Postwertzeichen. Sendungen INFOPOST-NATIONAL bis 20 g kosten 28 Cent. Dafür gab die Deutsche Post am 3.07.2014 die Freimarke der Serie Blumen mit Bild „Tausendgüldenkraut“ heraus.

Wir zeigen nun interessante Belege, ihre Geschichten und Besonderheiten aus Sammlungen unserer Mitglieder:

Die nachstehenden Belege zum Ereignis der Zeppelfahrt in die Arktis stammen aus der Sammlung „Auf Fahrt mit Passagieren, Fracht und Post“ von Hubertus Guschok.

Am 27.07.1931 fand in der Nordarktis eine außergewöhnliche Begegnung statt. Das Luftschiff „GRAF ZEPPELIN“ unternahm auf einem Flug in die Arktis den Tausch von Postsendungen mit der MALYGIN, die dort auf hydrologischer Forschungsfahrt war.

Die MALYGIN wurde 1912 in Glasgow als Frachteisbrecher BRUCE für die Fahrt in kanadischen Gebieten gebaut. Nach Russland verkauft und in der Ostsee eingesetzt, kam sie in der UDSSR als MALYGIN auch für Fracht- und Postdienstverkehre im sibirischen Eismeer und auf dem Nördlichen Seeweg zum Einsatz. 1931, während hydrologischer Forschungsfahrten des Schiffes von 1931-1935, kam die Begegnung mit „GRAF ZEPPELIN“ zustande. Der obige R-Brief dokumentiert die Begegnung mit Stempeln der "GRAF ZEPPELIN" und der MALYGIN, am 18.7.1931 auf der MALYGIN aufgegeben nach Friedrichshafen, wo der Brief bestätigt am 31.7.1931 eintraf.



Der Briefmarkenblock aus der Mongolei erinnert an die Fahrten der MALYGIN und der Begegnung mit „GRAF ZEPPELIN“.



Ein Brief aus dem ehemaligen Zeppelin-Standort Friedrichshafen vom 24. Juli 2006 würdigt den 75. Jahrestag der Arktisfahrt „GRAF ZEPPELIN“ vom 24. bis 31. Juli 1931 mit einem Post-Sonderstempel, einem Bordstempel des Luftschiffes ZEPPELIN NT vom gleichen Tag und einem Cachet zum „Jubiläumsflug ZEPPELIN NT – 75. Jahre Polarfahrt LZ 127 GRAF ZEPPELIN“.

Zwei Marler Jubiläen sind Anlässe für die Ausgabe von Post-Sonderstempeln Am 4. April 2014 erschien ein Sonderstempel zur 50. Preisverleihung des Grimme-Preises in Marl. Als Motiv ist die Grimme-Trophäe abgebildet. Der zweite Sonderstempel erscheint am 27. November 2014 zum 55. Jubiläum des Briefmarken-Sammler-Vereins Marl 1959 e.V. Dieser Sonderstempel zeigt die Bilder des „Marler Postillion“ und des Nobelpreisträgers Albert Schweitzer, der im Gründungsjahr unseres Vereins das Albert Schweitzer-Gymnasium in Marl besuchte.

Der Sonderstempel der Deutschen Post wird auch das Jubiläums-Markenheftchen Nr. 24, das zum Jubiläum im November ausgegeben und von der Sparkasse Vest Recklinghausen gesponsert wird, schmücken.



Zu beiden Sonderstempeln gibt es Sonderdrucke. Diese wurden und werden mit bebildertem Umschlag, Sondermarke und Sonderstempel zum Verkauf angeboten. Bestellungen für die Sonderumschläge bitte an Klaus Kahl: [www Klaus.Kahl@gmx.de](mailto:www.Klaus.Kahl@gmx.de).

Philatelistisches Lexikon – „Von Z bis A“

Ergänzung der Freimachung:



„Ergänzung der Freimachung von Briefsendungen nach dem Ausland – Postsache - Postamt-Sonderstempelstelle“ – Als Beispiel: Auf nebenstehender Postkarte aus 53 Bonn1 Postfach 6001

Amtlicher Vordruck für Postsendungen ins Ausland, die nicht ausreichend frankiert sind, zwecks Einziehung der fehlenden Gebühr beim Absender.

Ellipsenstempel



Bezeichnung für eine Gruppe von Stempeln, deren Einfassung eine Ellipse bildet. Diese gibt es mit einfacher und doppelter Einfassung. Man spricht hier - fälschlicherweise - auch von Ovalstempeln, obwohl Ovale und Ellipsen nicht dasselbe sind. Typische Vertreter dieser Stempelart sind der einfache Ellipsenstempel, der Zweieliptenstempel und der Ellipsenstrichstempel.

Ein neues Rätsel – eine neue Gewinnchance !

Wir stellten die Frage, ob die Deutsche Post 3, oder 5, oder gar 10 oder mehr Stempel in Ellipsen-Form zur Entwertung von Frankaturen einsetzte?

Das Ergebnis dieser Rätselfrage war enttäuschend: Es hat sich kein Mitglied mit einer Antwort auf diese Frage gemeldet. Wir hatten 3 verschiedene Stempel gezeigt, das Thema war dadurch verständlich. Stempel sind ja ein wesentliches Element der Philatelie. Wir sind uns im Vereinsvorstand nicht klar, ob überhaupt noch Rätselfragen gestellt werden sollten, oder ob die Frage nach Ellipsenstempeln zu schwer war.

Eine Erklärung der Ellipsenstempel geben wir im „Philatelistischen Lexikon“. (s. oben)

Wir fanden in der Literatur immerhin 18 verschiedene Arten von Ellipsenstempeln !

Soweit, so gut: Wir stellen diesmal eine Rätselfrage, die leichter zu lösen ist und einen Hinweis gibt, ob wir diese Rätselrubrik weiter in den Rundbrief aufnehmen sollten.

Das neue Rätsel: Wieviel Briefmarken gab die Deutsche Post für die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1969 als Einzelmarken, in Sätzen oder Blocks heraus? Freimarken stehen übrigens oft nicht in der Reihenfolgeder Michel-Nummern !



Die Marke (links) mit der JU 52 war die erste Marke des Jahres 1969. Gebt die Anzahl der Briefmarken von 1969 bitte

bis zum 31. August 2014 schriftlich

per Brief oder Postkarte an Viktor Sczesny, Gersthofener Straße 12, 45772 Marl, oder per e-mail an: victor.sczesny@gmx.de.

Impressum:

Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Marl 1959 e.V.
Vorsitzender: Klaus Kahl, Feuerbachstrasse 29, 45768 Marl, Telefon und Fax: 02365-974226 - e-mail: klaus.kahl@gmx.de
2. Vorsitzender: Ludger Köhler, Ricarda Huch-Straße 8, 45772 Marl, Telefon 02365-42473 - e-mail: koehlerl@versanet.de
Schatzmeister: Helmut Zimmermann, Heinrich Heine-Straße 109b, 45768 Marl, Telefon: 8091715 - gerlindehelmut@versanet.de
Schriftführer: Joachim Enax, Königsberger Straße 21, 45770 Marl, Telefon: 02365-59149 - e-mail: joachim.enax@web.de
Presse: Dr. Juergen Krueger, Kösliner Straße 16A, 45770 Marl, Telefon: 02365-12171, e-mail: jcwkrueger@t-online.de
Ausstellg+PHILA Viktor Sczesny, Gersthofener Straße 12, 45772 Marl, Telefon: 02365-83060; e-mail: victor.sczesny@gmx.de
Rundbrief: Hubertus Guschok, Gersthofener Str. 20, 45772 Marl, Telefon: 02365-63653 - e-mail: hagus.mkr@t-online.de
Auflage: 80 Exemplare
Erscheinen: Viermal im Jahr, jeweils im Februar, Mai, August und November, frei per Zustellung
Nachdruck: Von Mitgliedern nur mit Quellenangabe, anderen nur mit schriftlicher Zustimmung des Vereins gestattet
Homepage: www.marler-philatelisten.de
Jahresbeitrag: € 36,00, zu zahlen jeweils im 1. Quartal jedes Jahres an: Briefmarken Sammler Verein Marl 1959 e.V.,
Sepa-Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen - IBAN: DE57 4265 0150 0045 0153 69 - BIC: WELADED1RECK